



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5191.02

SiD/P085191
Basel, 17. September 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 16. September 2008

Schriftliche Anfrage Heidi Mück betreffend verlängerter Ausschaffungshaft im Kanton Basel-Stadt: Kosten und Effekt

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 25. Juni 2008 die Schriftliche Anfrage Heidi Mück dem Regierungsrat überwiesen:

„Seit dem 1. Januar 2007 können abgewiesene Asylsuchende und Sans Papiers bis zu 24 Monate in Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft behalten werden, sofern die nötigen Papiere für eine Rückschaffung ins Heimatland fehlen und der Wegweisungsvollzug aus verschiedenen Gründen fehlschlägt. Die weit über 9 Monate verlängerte Ausschaffungshaft wird laut verschiedenen Auskünften auch im Kanton Basel-Stadt häufig angewendet.

Das Bundesamt für Migration betont in seinen Monitoring-Berichten zum Sozialhilfeausschluss stets die grossen Einsparungen im Asylbereich aufgrund der geringen Anzahl der Nothilfebezüge im Vergleich zu den früheren Fürsorgekosten im Asylbereich. Wie hoch die genauen Kosten für die Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft aktuell sind und wie gross demnach die Einsparungen, darüber gibt es aber keine Informationen.

Interessant wäre es auch, zu erfahren, ob die verlängerte Ausschaffungshaft tatsächlich den gewünschten Effekt hat, nämlich, dass es mehr Rückkehrende gibt. Informationen von Freiwilligenorganisationen und aus anderen Kantonen lassen daraus schliessen, dass die Anzahl der Rückkehrenden vornehmlich von der Bereitschaft der Herkunftsländer, die Weggewiesenen zurückzunehmen, abhängt.

Bis jetzt wurden keine Statistiken über die Anzahl der angeordneten Ausschaffungs- und Durchsetzungshaften veröffentlicht, geschweige den über die dadurch hervorgerufenen Kosten. Es ist davon auszugehen, dass es sich um hohe Beträge handelt und dass der Effekt der verlängerten Ausschaffungshaft gering ist.

Deshalb bitte ich die Regierung um eine Zusammenstellung mit folgenden Angaben:

1. Wie viele Menschen welcher Nationalität befinden und befanden sich seit dem 1.1. 07 in BS in Ausschaffungshaft und für wie lange? Bitte keine Durchschnittszahlen, da viele Inhaftierte nur für wenige Tage oder gar Stunden einsitzen und damit Durchschnittswerte erheblich senken.
2. Wie oft wurde Durchsetzungshaft angeordnet?
3. Für wie viele Ausschaffungshäftlinge können nach welcher Zeitspanne die, für eine Ausschaffung, nötigen Papiere erbracht werden? Wie viele entschliessen sich nach wie langer Zeit zu einer freiwilligen Rückkehr?

4. Was passiert mit Ausschaffungshäftlingen, deren Wegweisung auch nach 24 Monaten Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft nicht vollzogen werden kann? Wie begründen sich Entscheide der Fremdenpolizei (!), manche Ausschaffungshäftlinge vorzeitig zu entlassen, mit der Auflage, die Schweiz sofort zu verlassen?
5. Wie hoch sind die Kosten, die dem Kanton Basel-Stadt seit 2007 durch die Ausschaffungshaft anfallen?
6. Wie hoch sind die Kosten für Zwangsausschaffungen? Wie viele Personen wurden in den letzten 2 Jahren zwangsausgeschafft?
7. Wie viele Frauen und wie viele Minderjährige befanden und befinden sich seit dem 1.1.07 in Ausschaffungshaft und wie lange? (Bitte keine Durchschnittszahlen, s. Frage 1)

Wir berichten zu dieser Anfrage wie folgt:

Die Anfragestellerin ersucht den Regierungsrat um die Zusammenstellung verschiedener statistischer Angaben zur ausländerrechtlichen Inhaftierung im Kanton Basel-Stadt. Diese Zahlen sind nachfolgend aufgeführt, soweit sie bis heute statistisch erhoben worden sind. Seit dem 1. Januar 2008 führt auch das Bundesamt für Migration (BFM) eine Datenbank über die Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht. Jeder Kanton ist verpflichtet, dem BFM die in diesem Zusammenhang benötigten Angaben zu übermitteln. Die Statistik des BFM soll der Öffentlichkeit noch in diesem Jahr zugänglich gemacht werden. Sie wird auch einen gesamtschweizerischen Vergleich erlauben.

Zu Frage 1

Gestützt auf die Bestimmungen der Zwangsmassnahmen im Ausländergesetz (AuG) wurden im Jahre 2007 für 783 Männer aus 102 Nationen und für 83 Frauen aus 34 Nationen – insgesamt 866 Personen aus 136 Nationen - eine ausländerrechtliche Haft angeordnet.

Im ersten Halbjahr 2008 wurden für 356 Männer aus 63 Nationen und 44 Frauen aus 34 Nationen – insgesamt 400 Personen aus 97 Nationen – eine ausländerrechtliche Haft angeordnet. Von den seit 1. Januar 2007 in 1266 angeordneten ausländerrechtlichen Haften, wurden

	88 Personen (6.96%)	am gleichen Tag der Festnahme wieder entlassen.
bei	735 Personen (58.08%)	dauerte die Haft zwischen 1 und 3 Tage;
bei	128 Personen (10.11%)	dauerte die Haft zwischen 4 und 5 Tage;
bei	121 Personen (9.56%)	dauerte die Haft zwischen 6 und 14 Tage;
bei	108 Personen (8.53%)	dauerte die Haft zwischen 15 und 60 Tage;
bei	24 Personen (1.89%)	dauerte die Haft zwischen 61 und 90 Tage;
bei	34 Personen (2.68%)	dauerte die Haft zwischen 91 und 150 Tage;
bei	17 Personen (1.34%)	dauerte die Haft zwischen 151 und 270 Tage
und bei	10 Personen (0.79%)	dauerte die Haft zwischen 270 und 480 Tage.

Detaillierte Angaben zu Anzahl, Nationalität und Geschlecht der Insassen finden sich im Anhang zu diesem Schreiben.

Zu Frage 2

Entgegen der Befürchtung der Antragstellerin wurde die Durchsetzungshaft in Basel-Stadt nur in wenigen Fällen angeordnet. Im Jahr 2007 waren es fünf Fälle. Im ersten Halbjahr des Jahres 2008 musste die gleiche Haft bei zwei Personen angeordnet werden.

Zu Frage 3

Im Jahre 2007 erfolgten 479 und im ersten Halbjahr 2008 121 Rückschaffungen. Hinzu kommen jährlich mehrere hundert Rückübergaben an die Nachbarländer im Auftrag des Bundes. Die Zeitdauer der Papierbeschaffung hängt von verschiedenen Faktoren ab, die vor allem durch den Insassen in positiver wie auch in negativer Hinsicht beeinflusst werden können. Die zuständige Behörde handelt nach dem Prinzip des Beschleunigungsgebots und ist auch in der Papiersbeschaffung daran gebunden, die Reisedokumente für eine Rückkehr von Amtes wegen so rasch als möglich besorgen zu können. Zeigt der Insasse zudem sein Interesse an der gesetzlich verankerten Mitwirkungspflicht (u.a. Offenlegung der Identität und des Herkunftsstaates) bei der Papierbeschaffung und signalisiert er gegenüber seinem Herkunftsland resp. seiner Botschaft die Bereitschaft in sein Heimatland zurückkehren zu wollen, so kann ein Ersatzpapier in der Regel nach wenigen Tagen organisiert werden. Liegt diese Bereitschaft nicht vor, ist die zuständige Behörde vermehrt auf die Kooperationsbereitschaft der in dieser Sache involvierten Behörden (Bundesamt für Migration und ausländische Botschaften) angewiesen. Das BFM übernimmt in diesen Fällen die zentrale Koordination und ist auf diplomatischer Ebene Bindeglied zwischen Vollzugskanton und Heimatbehörde.

Zu Frage 4

Im Kanton Basel-Stadt wurden bisher noch keine Personen während 24 Monaten inhaftiert. Die Rechtmässigkeit der Haftanordnungen wird laufend durch die zuständige richterliche Behörde überprüft. Eine Haft wird beendet, wenn der Haftgrund entfällt oder sich erweist, dass der Vollzug der Weg- oder Ausweisung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen undurchführbar ist, oder einem Haftentlassungsgesuch entsprochen worden ist oder die inhaftierte Person eine freiheitsentziehende Strafe oder Massnahme antreten muss. In den beiden erstgenannten Situationen wird die Person aus der Haft mit der Auflage entlassen, dass sich diese regelmässig bei der Vollzugsbehörde meldet, damit sie ihre Bemühungen (Mitwirkungspflicht) zur Offenlegung ihrer Identität und somit den Erhalt reisegenügender Papiere dokumentieren kann. Können Reisepapiere erbracht und der Vollzugsbehörde vorgezeigt werden, so werden zusammen mit der betroffenen Person die weiteren Ausreisemodalitäten besprochen und vereinbart. Da nicht wenige Personen behaupten, über Identitätspapiere zu verfügen, welche sie jedoch den Behörden bewusst vorenthalten, um sich einer sofortigen Ausschaffung entziehen zu können und sich somit die eigenständige Weiterreise offen halten, kann es in Einzelfällen vorkommen, dass diese Personen aufgefordert werden, die Schweiz auf legalem Weg selbständig zu verlassen.

Zu Frage 5

Ein Hafttag im Ausschaffungsgefängnis kostet den Kanton Basel-Stadt CHF 160 (Basis Jahr 2005/06). Werden noch die Unterstützungs- und Querschnittskosten hinzugerechnet, liegt der Aufwand bei CHF 215.

Zu Frage 6

Die Kosten für Zwangsausschaffungen setzen sich aus den Flugkosten (Flugtickets) und Kosten für Umtriebe und Aufwendungen der Flughafenpolizei (Flughafenpauschale/CHF 250/Person) zusammen. Im Jahre 2007 betrugen die Kosten für 250 betroffene Personen CHF 278'639. Für das erste Quartal des Jahres 2008 belaufen sich die Kosten für 77 Personen bisher auf CHF 67'022.


Kosten, die durch Zwangsausschaffungen rechtskräftig abgewiesener Asylbewerber entstehen, werden durch das Bundesamt für Migration getragen. Im Jahre 2007 wurden insgesamt 229 Personen und für das erste Halbjahr 2008 insgesamt 44 (Total 273) Personen aus dem Asylbereich im Auftrag des BFM ausgeschafft.

Zu Frage 7

Seit dem 1. Januar 2007 befanden sich insgesamt 127 Frauen und 27 jugendliche Personen (zwischen 15 und 18 Jahren) in Ausschaffungshaft.

Eine detaillierte Auswertung der Haftdauer nach Alter und Geschlecht besteht seit 2008. Die Haftdauer lag demnach bei den Minderjährigen zwischen 0 und 3 Tagen (0 Tage = gleichentags wieder entlassen). In zwei Fällen dauerten die Inhaftierungen länger, nämlich 56 bzw. 192 Tage. Bei den Frauen lag die Haftdauer ebenfalls grossmehrheitlich zwischen 0 und 3 Tagen. In zehn Fällen betrug die Haftdauer 4 – 7 Tage. Schliesslich gab es noch zwei Fälle mit längeren Haftzeiten, nämlich mit 14 bzw. 45 Hafttagen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber

Beilage:

Statistik zur Haftdauer (Jahr, Anzahl, Nationalität und Geschlecht)

Ausschaffungshaft: Jahr / Anzahl / Nationalität / Geschlecht

	2007		2008 Januar bis Juli	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Aethiopien				
Ausschaffungshaft	2	0	5	2
Afghanistan				
Ausschaffungshaft	7	0	3	0
Jugendlich	0	0	1	0
Ägypten				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0
Albanien				
Ausschaffungshaft	41	0	19	1
Jugendliche	1	0	0	0
Algerien				
Ausschaffungshaft	73	0	21	0
Durchsetzungshaft	3	0	1	0
Angola				
Ausschaffungshaft	6	1	7	0
Armenien				
Ausschaffungshaft	3	0	0	0
Aserbeidschan				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Bangladesch				
Ausschaffungshaft	7	0	3	0
Belarus				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Benin				
Ausschaffungshaft	2	0	1	0
Bolivien				
Ausschaffungshaft	1	3	0	3
Bosnien und Herzegowina				
Ausschaffungshaft	6	1	2	0
Jugendlich	0	0	1	0
Brasilien				
Ausschaffungshaft	2	14	0	3
Bulgarien				
Ausschaffungshaft	2	2	1	1

Burkina Faso				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Burundi				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Chile				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
China Taiwan				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
China VR				
Ausschaffungshaft	4	5	6	2
Jugendlich	0	0	1	0
Costa Rica				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0
Deutschland				
Ausschaffungshaft	9	0	8	0
Dominica				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Dominikanische Rep.				
Ausschaffungshaft	3	1	0	0
Ecuador				
Ausschaffungshaft	0	1	0	1
Elfenbeinküste				
Ausschaffungshaft	9	0	5	0
Jugendliche	3	0	0	0
Eritrea				
Ausschaffungshaft	8	2	6	3
Estland				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Frankreich				
Ausschaffungshaft	19	0	7	2
Gabun				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Georgien				
Ausschaffungshaft	13	0	7	0
Ghana				
Ausschaffungshaft	0	2	0	0
Griechenland				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0

Grossbritannien				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0
Guatemala				
Ausschaffungshaft	4	0	0	0
Guinea				
Ausschaffungshaft	21	0	7	0
Guinea-Bissau				
Ausschaffungshaft	3	0	0	0
Haiti				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Indien				
Ausschaffungshaft	7	0	2	0
Durchsetzungshaft	1	0	0	0
Jugendliche	0	0	1	0
Irak				
Ausschaffungshaft	49	1	37	0
Jugendliche	3	0	0	0
Iran				
Ausschaffungshaft	9	1	5	0
Israel				
Ausschaffungshaft	3	0	0	0
Italien				
Ausschaffungshaft	6	0	0	0
Jamaika				
Ausschaffungshaft	3	0	1	0
Japan				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Jemen				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Jordanien				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Jugoslawien				
Ausschaffungshaft	9	0	2	0
Kamerun				
Ausschaffungshaft	5	7	0	1
Kapverden				
Ausschaffungshaft	3	0	1	0
Kenia				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0

Kolumbien				
Ausschaffungshaft	1	1	2	1
Kongo, Demokratische Republik				
Ausschaffungshaft	7	1	6	2
Korea (Nord)				
Ausschaffungshaft	2	3	0	0
Korea (Süd)				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Kosovo				
Ausschaffungshaft	1	0	2	0
Kroatien				
Ausschaffungshaft	11	0	1	1
Jugendlich	0	1	0	1
Kuba				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Lettland				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Libanon				
Ausschaffungshaft	14	0	2	
Liberia				
Ausschaffungshaft	12	0	8	0
Libyen				
Ausschaffungshaft	5	0	2	0
Jugendliche	2	0	0	0
Litauen				
Ausschaffungshaft	2	1	1	0
Malaysia				
Ausschaffungshaft	1	2	1	0
Mali				
Ausschaffungshaft	3	0	0	0
Marokko				
Ausschaffungshaft	14	3	17	0
Jugendliche	1	0	1	0
Mazedonien				
Ausschaffungshaft	8	1	6	0
Mexiko				
Ausschaffungshaft	3	0	7	0

Moldova				
Ausschaffungshaft	2	1	2	0
Mongolei				
Ausschaffungshaft	5	4	0	6
Montenegro				
Ausschaffungshaft	3	0	0	0
Nepal				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Niederlande				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Nigeria				
Ausschaffungshaft	44	4	28	1
Jugendliche	1	0	0	0
Pakistan				
Ausschaffungshaft	8	0	1	0
Palästina				
Ausschaffungshaft	9	0	1	0
Polen				
Ausschaffungshaft	4	0	0	1
Peru				
Ausschaffungshaft	0	2	0	0
Philippinen				
Ausschaffungshaft	0	1	0	0
Rumänien				
Ausschaffungshaft	11	1	3	0
Russland				
Ausschaffungshaft	10	1	8	1
Durchsetzungshaft	1	0	0	0
Senegal				
Ausschaffungshaft	3	0	1	1
Serbien				
Ausschaffungshaft	56	2	31	3
Sierra Leone				
Ausschaffungshaft	17	0	5	0
Simbabwe				
Ausschaffungshaft	3	0	1	0
Singapur				
Ausschaffungshaft	0	0	2	0

Slowakei				
Ausschaffungshaft	3	0	0	1
Slowenien				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Somalia				
Ausschaffungshaft	4	0	4	0
Jugendliche	1	0	0	0
Spanien				
Ausschaffungshaft	4	0	1	
Sri Lanka				
Ausschaffungshaft	5	0	2	0
Südafrika				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Sudan				
Ausschaffungshaft	14	1	4	0
Jugendliche	1	0	0	0
Durchsetzungshaft	0	0	1	0
Syrien				
Ausschaffungshaft	1	0	4	0
Tadschikistan				
Ausschaffungshaft	1	0	2	0
Thailand				
Ausschaffungshaft	0	3	0	1
Togo				
Ausschaffungshaft	2	0	0	0
Tschad				
Ausschaffungshaft	2	0	3	0
Tschechien				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0
Tunesien				
Ausschaffungshaft	21	1	2	0
Jugendliche	2	1	0	0
Türkei				
Ausschaffungshaft	42	4	13	2
Uganda				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0
Ukraine				
Ausschaffungshaft	4	1	1	0

unbekannt				
Ausschaffungshaft	19	0	11	2
Jugendliche	2	0	0	0
USA				
Ausschaffungshaft	1	0	0	1
Usbekistan				
Ausschaffungshaft	0	2	0	0
Venezuela				
Ausschaffungshaft	4	0	1	0
Vietnam				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Westsahara				
Ausschaffungshaft	1	0	1	0
Zentralaf. Rep.				
Ausschaffungshaft	1	0	0	0
Total	783	83	356	44